

Kleine Gamswiesenspitze 2454m

Lienzer Dolomiten

Nodostkante 4

Charakteristik:

Die Kletterroute über die Nordostkante der Kl. Gamswiesenspitze bietet tolle Kletterei in festem, griffigem Fels (nur im Mittelteil führt die Route kurz über schuttbeladenes aber leichtes Gelände). Die ursprüngliche Absicherung der Route wurde von der Alpingendarmerie mit einigen Bühlerhaken verbessert, die Mitnahme von mobilen Sicherungsmitteln ist nicht mehr unbedingt notwendig (die Route ist aber nicht "übernagelt!").

Zu beachten ist unbedingt, dass die Nordostkante zu den beliebtesten Kletterrouten in den Lienzer Dolomiten zählt und an schönen Wochenenden dementsprechend gern besucht wird (Tipp: Nächtigung auf der Karlsbader Hütte und früher Aufbruch oder bei stabiler Wetterlage erst mittags einsteigen)



An der Nordostkante der Kleinen Gamswiesenspitze

<p>Dauer: Zustieg: 1,5 Std. ab Dolomitenhütte oder 0,5 Std. von der Karlsbaderhütte Aufstieg: 2 - 2,5 Std. Abstieg: 2 Std. zum P Höhendiff.: 840 Hm (ab P)</p>	<p>Schwierigkeit & Material: 4 (eine Stelle), sonst 3/3+ Steinschlaghelm u. Kletterausrüstung (6 Expreßschlingen u. 2 Bandschlingen), Einfachseil</p>	
<p>Talort: Tristach (672m)</p>	<p>Stützpunkte: Karlsbader Hütte (2260</p>	<p>Karte: ÖK 179</p>
<p>Ausgangspunkt: Parkplatz wenig unterhalb der Dolomitenhütte (Zufahrt über die mautpflichtige Dolomitenstraße von Tristach</p>		



Die kleine Gamswiesenspitze vom Zustieg aus gesehen
 In blau der Zustieg, in rot die Nordostkante und in orange die Gamsplatte (KT = Kerschbaumer Törl)

Tourenverlauf:

Zustieg von der Dolomitenhütte: Vom Parkplatz Dolomitenhütte auf dem markierten Weg in Richtung Karlsbaderhütte. Nach etwa einer Stunde Gehzeit erreicht man einen markanten Felsblock (ca. 2060m) mit "Marcher"-Gedenktafel und Unterstand (hier ist auch die Karlsbader Hütte erstmals sichtbar. Hier rechts, in südwestlicher Richtung vom Weg ab und über das Geröllfeld zwischen Kleiner und Großer Gamswiesenspitze aufwärts zum Einstieg, der sich am Fuße der mittleren der drei markanten Plattenfluchten der Nordostwand befindet (großer Bohrhaken, den man von rechts auf einem Absatz erreicht).

Zustieg von der Karlsbaderhütte: Von der Karlsbader Hütte auf dem markierten Wanderweg in Richtung Kerschbaumer Törl, die Geröllfelder unterhalb der Kerschbaumer Törl Spitze querend bis der Wanderweg steil ins Törl aufwärts führt, hier zweigt rechts vom Wanderweg ein markantes Steiglein ab, das im Geröll unterhalb der Kl. Gamswiesenspitze weiter quert und schließlich im Geröllfeld zwischen Kl. und Gr. Gamswiesenspitze zum Einstieg führt.

Abstieg: Vom Ausstiegsstandplatz südseitig 10m abseilen oder abklettern (2) und auf dem luftigen Steiglein (kurze, mit Stahlseil versicherte Felsstufe) hinab ins Kerschbaumer Törl und nordostwärts absteigen zum Zustiegsweg.

